

Untersuchungen zur Ausblendung von Reseau-Gittern in digitalen Bildern (Rüdiger Gens)

Die besonders in Nahbereichsaufnahmen häufig vorhandenen Reseaukreuze stören sowohl die optische Betrachtung der Bilder als auch die digitale Bildverarbeitung. Aus diesem Grund liegt die digitale Eliminierung nahe. Die Position und Größe der Reseaukreuze ist mit Ausnahme der Überstrahlung gut bekannt.

Herr Gens diskutiert die Möglichkeiten zur digitalen Reseaukreuzeliminierung und integrierte in das Windows-orientierte Bildverarbeitungsprogramm AdOculus eine einfache Methode, die auf der Übernahme der den Reseaukreuzen unmittelbar benachbarten Pixel beruht. Die Methode erwies sich als für viele Fälle ausreichend, hat jedoch besonders bei schräg oder parallel zu den Reseaukreuzen verlaufenden Kanten ihre Schwächen. Die diskutierte Einbeziehung von Kanteninformationen in die Reseaukreuzeliminierung erscheint hier erforderlich.

Die Einbindung der Reseaukreuzeliminierung in AdOculus hat zwar den Vorteil der leichten Handhabung, begrenzt aber die zu bearbeitende Bildgröße, womit die erstellte Programmvariation mehr eine Test- als eine Arbeitsversion darstellt.